

PRESSEMITTEILUNG

Geplante Reform der Arbeitsgerichtsbarkeit: fit4work warnt vor „Justiz-Kahlschlag“ zu Lasten von Fitness-Beschäftigten

Lage (NRW), 26. Februar 2026 – Die Gewerkschaft fit4work äußert scharfe Kritik an den aktuellen Plänen zur Reduzierung und Zusammenlegung von Arbeitsgerichtsstandorten. Aus Sicht der Interessenvertretung für Beschäftigte der Fitness- und Freizeitwirtschaft stellt dieser Schritt eine massive Hürde für den Zugang zu rechtlichem Schutz dar.

„Gerechtigkeit darf keine Frage der Kilometerzahl sein“, erklärt Matthias Müller, Vorsitzender von fit4work. „Beschäftigte in der Fitnessbranche arbeiten oft in flexiblen Schichtsystemen und zu Randzeiten. Wenn für eine einfache Kündigungsschutzklage oder die Durchsetzung von Lohnansprüchen künftig stundenlange Anfahrten zum nächsten weit entfernten Arbeitsgericht nötig sind, werden viele Betroffene faktisch von ihrem Recht abgeschreckt.“

Barrierefreie Justiz als Grundpfeiler Die geplante Reform sieht vor, kleinere Kammern und Standorte zu schließen, um die Verwaltung zu zentralisieren. fit4work sieht darin eine einseitige Sparmaßnahme, die die besonderen Lebensrealitäten von Arbeitnehmern in Dienstleistungsberufen ignoriert. Eine bürgernahe Justiz ist ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Sicherheit.

Forderungen von fit4work:

1. **Erhalt lokaler Standorte:** Keine Schließung von Arbeitsgerichten in der Fläche, um kurze Wege für Kläger sicherzustellen.
2. **Digitalisierung statt Zentralisierung:** Ausbau digitaler Verhandlungsmöglichkeiten, ohne dabei die physische Präsenz vor Ort aufzugeben.
3. **Stärkung der Rechtssicherheit:** Angesichts steigender Fallzahlen in prekären Beschäftigungsverhältnissen muss die Justiz gestärkt statt geschwächt werden.

Anastasia Blecke, stellvertretende Vorsitzende, ergänzt: „Wir erleben täglich, wie wichtig die schnelle und lokale Erreichbarkeit rechtlicher Hilfe ist. Wir fordern die Landesregierungen auf, diese Reformpläne sofort zu stoppen und den Schutz der Arbeitnehmerrechte über fiskalische Interessen zu stellen.“

Über fit4work: Die Fit4work Gewerkschaft für Beschäftigte der Fitness- und Freizeitanlagen e.V. i.G. ist die spezialisierte digitale Gewerkschaft für Profis in der Fitnessbranche. Sie setzt sich für faire Arbeitsbedingungen, Tarifbindung und professionelle Rechtsberatung ein.

Pressekontakt: Artemis Soultanidou E-Mail: presse@ffw.legal Web: www.ffw.legal/presse.html